

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 2 (1952)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Monatssitzung vom 10.3.52. Um 20.30 eröffnete Herr Wyniger die Sitzung mit der Begrüssung der anwesenden 24 Mitglieder. Das Protokoll der Februarsitzung wurde stillschweigend genehmigt. Die in Aussicht gestellte Materialliste konnte noch nicht zusammengestellt werden. Sie wird vom April an aufliegen.

Herr Wyniger setzte einen Aufruf von Herrn Dr. Löliger zur Teilnahme an der Beobachtung der Wanderflüge einiger Falterarten auf internationaler Basis in Zirkulation. Herr Marchand machte auf die Führungen durch das Naturhistorische Museum aufmerksam, die auch von Herrn Denz den Mitgliedern warm empfohlen wurden. Herr Dr. Beuret konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass nun auch die Tschechische Entomologische Gesellschaft mit uns in Zeitschriftenaustausch getreten ist. Verbindungen mit der Oesterreichischen Entomologischen Gesellschaft und mit der Société entomologique de France sind angebahnt. Herr Dr. Benz regte hierauf an, dass die uns auf diesem Wege zugehenden Zeitschriften jeweils an den Sitzungen aufgelegt werden sollen.

Als neues Passivmitglied konnte Herr Dr. Franz Häfliger in Basel willkommen geheissen werden. Als erstes Gönner-Mitglied wurde die Firma J.R. Geigy A.G. in Basel gewonnen, die uns nicht nur einen namhaften Beitrag zur Finanzierung unserer "Mitteilungen" stiftet, sondern auch unsere neuen Statuten gratis drucken wird. Mit Akklamation wurde diese schöne Geste von der Versammlung verdankt.

Hierauf orientierte Herr Wyniger kurz über den Verlauf der Jahresversammlung der SEG in Zürich, wobei er vor allem die vorbildliche Organisation und die Gastfreundschaft der Zürcher Freunde hervor hob. Als Tagungsort für das nächste Jahr wurde Bern bestimmt.

Eine anregende Diskussion entspann sich anschliessend über das Thema: "Sind kleine Individuen einer Art wirklich Hungerformen"? Aus den zahlreichen Voten ergab sich, dass die vor allem bei verschiedenen Käferarten sehr augenfälligen Schwankungen in der Grösse als Folge äusserst komplexer Ursachen aufgefasst werden müssen und sicher nicht nur durch ungenügende Nahrungsaufnahme im Larvenstadium bedingt sind.

Als zweites Thema war "Der seriös betriebene Nachtfang" zur Diskussion gestellt. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass das "Lämpeln" eine sehr wichtige und erfolgreiche Fangmethode darstellt, dass es aber niemals zu einem planlosen Massenmord ausarten darf. Zu verwerfen sind vor allem das übermässige Vollstopfen der Giftgläser, wobei die meisten Tiere beschädigt und oft unbrauchbar werden, sowie das massenhafte Töten zahlreich anfliegender "gewöhnlicher" Arten, selbst wenn diese als "störend" empfunden werden sollten. Herr de Bros demonstrierte zum Schluss einige Faltergattungen, deren Vertreter vorzugsweise im Winter und im frühen Frühjahr erbeutet werden können. - Herr Denz übergab dem Bibliothekar den Bericht des Naturhistorischen Museums Baselland.

Um 22.50 konnte Herr Wyniger die anregende Sitzung schliessen.
S.

Erschienen am 28. April 1952

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel